

# Auftakt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 3: **Spitex : auch in der Nacht**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Notstand in der Pflege

Vielen Pflegenden machen Mangel an Personal, steigende fachliche Anforderungen, Kosten- und Leistungsdruck zu schaffen. Immer mehr Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten, fühlen sich überfordert und gestresst. Das Thema «Pflegenotstand» steht im Zentrum der diesjährigen Irceltagung der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP). Sie findet am 1. Juli in Zürich statt. Es referieren unter anderem Marcel Rüfenacht und Sarah Frey von der Spitex Bern.

➤ [www.sggp.ch](http://www.sggp.ch)

## Alter, Sucht, Ethik

Alkoholismus bei älteren Menschen stellt Angehörige und Fachleute vor wichtige ethische Fragen: Wie weit geht das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen, wenn sie sich mit Alkohol schädigen? Führt Alkohol zu vorzeitiger Abhängigkeit von medizinischer und pflegerischer Unterstützung? Wie kann und soll bei älteren Menschen interveniert werden, wenn sie zu viel Alkohol trinken? Eine Fachtagung der Forel Klinik am 26. Juni in Zürich geht solchen Fragen vertieft nach.

➤ [www.forel-klinik.ch](http://www.forel-klinik.ch)



## Ein- und Ausblicke

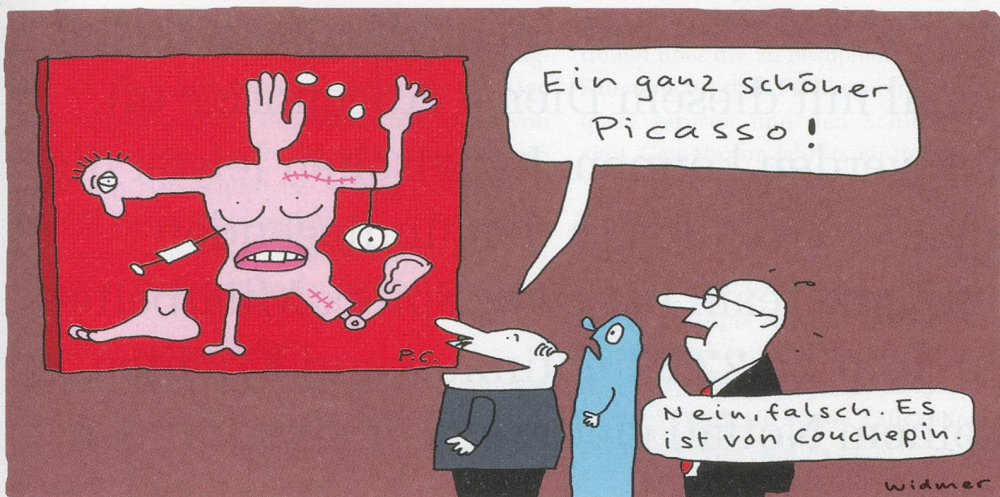
Im Buch «Einblicke und Ausblicke zum Wohnen im Alter» stellt der Soziologe François Höpflinger Wohnsituationen, Wohnwünsche und Wohnperspektiven von älteren Menschen dar. Das Buch basiert auf einer Umfrage der Age Stiftung. Reportagen illustrieren die vielfältige Wohnlandschaft im Alter.

➤ [www.seismoverlag.ch](http://www.seismoverlag.ch)

## Innere Medizin im Netz

Die Schweizerische Gesellschaft für Innere Medizin (SGIM) hat eine Website über das breite Spektrum der Inneren Medizin für die Öffentlichkeit eingerichtet. Laien können sich dort schnell über den Fachbereich und Krankheitsbilder informieren, E-Learnings durchführen oder einen Arzt resp. eine Ärztin in ihrer Gegend suchen.

➤ [www.sгим.ch/public](http://www.sгим.ch/public)

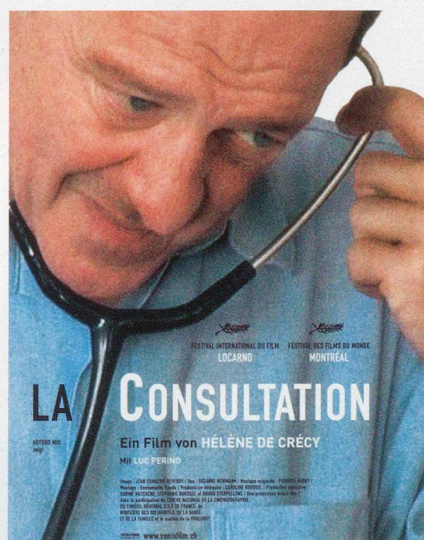


## La Consultation - Einblick in den Alltag eines Hausarztes

svw // Die Zusammenarbeit im Gesundheitswesen ist wesentlich einfacher, wenn gegenseitig ein gutes Verständnis für das je andere Arbeitsfeld besteht. Der französische Dokumentarfilm «La Consultation» der Regisseurin Hélène de Crécy dokumentiert einen Tag im Leben des Hausarztes Luc Perino und gibt damit einen Einblick in seinen Arbeitsalltag. Als Patientin oder Patient erwartet man die ungeteilte Aufmerksamkeit eines Arztes resp. einer Ärztin, solange man sich in

der Praxis befindet. Dass vorher und nachher jemand anders mit derselben Erwartung auf demselben Stuhl sitzt, bedenkt man kaum. Der Film «La Consultation» ermöglicht einen Perspektivenwechsel. Ein Schicksal nach dem andern drängt sich im Viertelstundentakt in die Arztpraxis, vom Studentenpaar, das eine Abtreibung wünscht, bis zur jungen Raucherin mit Bronchitis, von der Lifestyle-Tablettenkonsumentin bis zur Ehefrau mit Angstattacken. Die Filme-

macherin verzichtet auf jeden expliziten Kommentar. Der Arzt selber kommt bisweilen zwischen zwei Konsultationen zu Wort. Doch der Film schildert nicht nur die Arbeit eines Hausarztes und verschiedene Einzelschicksale in seiner Praxis, sondern thematisiert darüber hinaus die Grenzen der Medizin. Manche der Patientinnen und Patienten leiden in erster Linie an ihrer Umwelt. Der Arzt aber kann nichts weiter tun, als die Symptome einer krankmachenden Welt bekämpfen.



Der Film ist neu als DVD erhältlich.